

Ein bisschen Geschichte aus meinen Akten... ein Artikel, den ich vor vielen Jahren über Rory Page und sein Mundstück, das den Doppelschlauch-Regler veränderte, geschrieben habe...

Dr. Samuel Miller

HISTORICAL DIVER Nr.8, Sommer 1996

Das Hope-Page-Mundstück

Von Dr. Samuel Miller, †2022

Aus dem Englischen von DeepL.com & Dr. L. Seveke

Rory Page war ein Kollege und guter Freund, der in der gleichen Stadt wie ich lebte, nur zwei Blocks nördlich und zehn Blocks westlich...

Ich habe schon über die Probleme mit nassen Schläuchen in den frühen fünfziger Jahren berichtet.

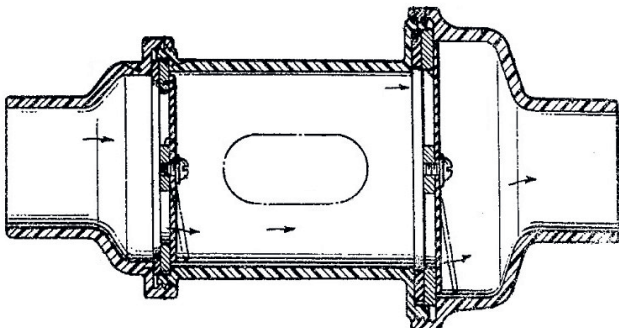
Viele Methoden wurden ausprobiert, um eine Schlauchwässerung zu verhindern. Die häufigste ist ein kleiner handgeformter Pfropfen, der, wenn er in das Mundstück gedrückt wird, eine ziemlich wasserdichte Abdichtung bildet. Vor dem Tauchen wird er entfernt und an einem sicheren Ort verstaut.



Eine andere beliebte Methode besteht darin, mit abgedrehter Luft zum Tauchplatz zu schwimmen

und das Atemregler-Mundstück aus dem Wasser zu halten. Am Tauchplatz angekommen, wird das trockene Mundstück in den Mund gesteckt und die Luft wieder angestellt.

Da das Sporttauchen immer beliebter wurde, war es nur eine Frage der Zeit, bis jemand eine technische Lösung für dieses Problem fand.



Ein Luft- und Raumfahrtingenieur namens Rory Page, der auch ein Pionier unter den Unterwasser-ausbildern in Los Angeles County war, hat einige Jahre an dem Konzept des Trockenmundstücks getüftelt und ein Modell hergestellt.

Die Nachricht von seiner Arbeit verbreitete sich schließlich durch die südkalifornischen Taucher bis zur UDT-Basis in Coronado (Underwater-Demolition-Team), wo sie die Aufmerksamkeit des



berühmten Nackten Kriegers, Commander Francis "Doug" Fane, erregte.

Fane, ein bekannter Mann der Tat, machte sich auf den Weg zum Douglas Aircraft-Werk, wo Rory arbeitete, und kam unangemeldet, um die Sache zu untersuchen.

Bei diesem Treffen nahm die Geschichte der Tauchausrüstung eine dringend benötigte Wendung zum Besseren, denn Fane bestellte einige von Rorys Mundstücken zur Bewertung durch sein UDT.

Nach mehrmonatigen Versuchen wurden sie zu einem durchschlagenden Erfolg erklärt.

Foto: Dusan Surany



Die Anerkennung durch das UDT eröffnete die Möglichkeit einer Massenproduktion des Mundstücks für den ständig wachsenden Freizeitmarkt. Rory hatte zwar das Design, aber nicht die finanziellen Mittel. Charles Hope, ein Mann aus der Ölbranche, ließ sich überreden, die Finanzierung des Vorhabens zu übernehmen.

So kam das Hope-Page-Rückschlagventil auf den nationalen Tauchermarkt.



Innerhalb kurzer Zeit wurde eine modifizierte Version dieses bedeutenden Durchbruchs in der Tauchausrüstung zum Standardmerkmal aller Atemregler.

Wie bei jeder Neuerung gab es Vor- und Nachteile, und die Einführung des Rory-Mundstücks war nicht immun gegen diesen Prozess. Es beseitigte

HOPE-PAGE ENGINEERING CORP.
Announces the arrival of their new **Baby!**

SAFETY FIRST

Non-Return Valve Model-1A Pat. Pend.

This valve is a precision machined unit, and comes completely assembled and ready for installation on breathing apparatus.

KIT CONTAINS

- 1 Intake Check Valve
- 1 Exhaust Check Valve
- 1 Intake Valve Casing Cap
- 1 Exhaust Valve Casing Cap
- 1 "T" Section Valve Casing
- 1 Rubber Mouthpiece
- 2 Clamps

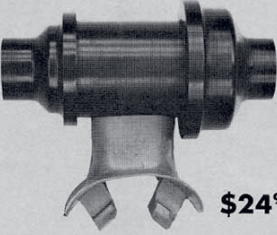
Simple Installation Instructions.

The "SAFETY FIRST" non-return valve works on most all breathing apparatus, and provides the following—

1. Corrosive resistant.
2. Stops water from entering breathing hoses.
3. Non-mechanical mechanism means **NO MAL-FUNCTION.**
4. Eliminates danger of deadly CO₂ gases which accumulates in the breathing hoses.
5. Prevents water from entering regulator mechanism.
6. Adds extra check valves to both inhale and exhale sides of breathing unit.

ORDER NOW!

\$24⁹⁵



This is the "NON-RETURN VALVE" the underwater breathing apparatus world has been waiting for. It gives **SAFETY** features which will work with **EVERY BREATH**, adding that final bit of confidence, assurance, and **SAFETY** every diver wants . . . and needs.



NO MORE panic from losing mouthpiece, (even if the mouthpiece comes out at the end of a breath), valve will allow replacement and continued breathing with no additional effort.

NO MORE losing fish while you spend time trying to clear water out of breathing hoses.

NO MORE water filling hoses (valve will allow the exchange of snorkel and breathing unit mouthpiece while face is submerged.)

NO MORE gurgling from water that has seeped in around the mouthpiece into breathing hoses.

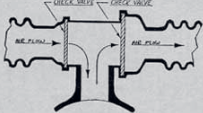
THE PERFORMANCE OF THIS VALVE IS UNCONDITIONALLY GUARANTEED!

MAILING ADDRESS:
POST OFFICE BOX 6541
LONG BEACH 15, CALIFORNIA, U.S.A.

Free Postage U.S.A. (with check or money order)
Add 3% sales tax in California.
Send \$5.00 with C.O.D. & Postage.

DEALERS WELCOME

The Life This Unit May Save Will Be Your Own!



zwar das Problem des "nassen Schlauchs", schuf aber das Problem des "schwimmenden Schlauchs". Die dicken Reglerschläuche mit einem Innendurchmesser von 2,5 cm, die mit Rückschlagventilen ausgestattet waren, füllten sich mit Luft und neigten dazu, immer dann frei zu fließen, wenn sich das Mundstück über dem Regler-Gehäuse befand, was häufig beim Schwimmen an der Oberfläche geschah.

Es gab zwei Möglichkeiten, dieses Problem zu lösen.

Die erste bestand darin, den Schlauch mit einer freien Hand festzuhalten, während man zum Tauchplatz schnorchelte.

Die zweite war, einen Arm durch die Schläuche zu stecken und das Mundstück unter der Achselhöhle einzuklemmen.

Diese zweite Methode neigte dazu, die Schläuche zu überdehnen, und diese Belastung führte manchmal zu Lecks oder sogar zum Abriss.

Eine Lösung wurde von einem anderen Pionier der L.A. County Instructors namens Harry Vetter entdeckt.

Harry stieß auf einen scheinbar unendlichen Vorrat an überschüssigen Gasmaskenschläuchen aus dem Zweiten Weltkrieg, die ein paar Zentimeter länger waren als die Standard-Tauchschläuche.

Indem er diese durch die Gasmaskenschläuche ersetzte, konnte ein Taucher seinen Arm durch die Schläuche stecken, ohne das Gummi übermäßig zu strapazieren.

Obwohl das Hope-Page-Rückschlagventil nasse Schläuche nahezu ausschloss, gab es immer noch das Problem, dass Feuchtigkeit in den Schlauchwellungen zurückblieb.

Diese Bedingungen führten zu der gefürchteten Taucherkrankheit *Pseudomonas Aeruginosa* oder Regulatorpneumonie, eine Krankheit, die wohl fast in Vergessenheit geraten ist.

In der Blütezeit des Doppelschlauch-Tauchens war sie definitiv die Krankheit des Tages.

Im Laufe der Jahre habe ich Taucher gekannt, die verbogen waren, eine Embolie erlitten, Maskenquetschungen, gerissene Trommelfelle und ..., aber ich habe noch keinen Sporttaucher, ob jung oder alt, getroffen, der an Regulatorpneumonie litt. Nichtsdestotrotz löste die angebliche Existenz dieser Krankheit Angst aus.

Deshalb musste eine Methode entwickelt werden, um die inneren Vertiefungen des Atemreglers und seiner Schläuche zu trocknen.

Die werkseitigen Verschraubungen, mit denen die Schläuche am Regler befestigt waren, bestanden aus einer einzigartigen Art von Ringklemmen, die nur mit einem Schraubendreher gelöst und mit einer Art Zange montiert werden konnten. Sie waren schwer zu handhaben.

Die Überschussbestände des Zweiten Weltkriegs sollten erneut eine Rolle bei der Entwicklung von Tauchgeräten spielen, diesmal in Form von Schlauchschellen aus rostfreiem Stahl, die genau die richtige Größe hatten und, was ebenso wichtig war, den richtigen Preis, um die Werksschellen zu ersetzen. Sie waren der Schlüssel zur praktischen Bekämpfung der Reglerpneumonie.

Die ursprüngliche Werksschelle an der Einlassseite des Atemreglers wurde durch die leicht abnehmbare WW.II-Schelle ersetzt.

Am Ende des Tauchtages wurde diese Klemme gelöst und frisches Wasser durch den Schlauch, das Mundstück, den Auslassschlauch und den Auslass des Atemregler-Gehäuses gespült.

Das System war nun sauber, und es galt nur noch, die Schläuche von ihrer Feuchtigkeit zu befreien.

Dies geschah sehr effektiv, indem man das Gehäuse des Atemreglers fest anfasste und den baumelnden Schlauch wie ein Lasso herumschwang, wodurch das restliche Wasser herausgeschleudert wurde.

Der Regler war nun bereit für die Lagerung und die *Pseudomonas Aeruginosa*-Dämonen waren durch die Zentrifugalkraft vertrieben worden!

Patent: t1p.de/d5c11

Unser Autor, Dr. Sam Miller, ist 2022 in hohem Alter verstorben. Er war in den USA eine Ikone des Tauchens und hat viele Bücher und Artikel darüber geschrieben.

